

AntragFraktionen Linke, Bündnis 90/
Die Grünen und SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktionen Linke, Bündnis 90/ Die Grünen und
SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

11.11.2020 BVV

BVV/036/VIII

Betreff: Resolution "Heimstaden-Käufe abwenden!"**Die BVV möge beschließen:**

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow unterstützt die Hausgemeinschaften. Die BVV Pankow fordert von Senat und Bezirksamt, alle nötigen Schritte und Vorkehrungen vorzunehmen, um das Vorkaufsrecht für die Häuser

- Baumbachstr. 18,
- Cantianstraße 19,
- Czarnikauer Str. 8,
- Czarnikauer Str. 8 A,
- Danziger Straße 108,
- Gethsemanestr. 6,
- Schulzestr. 17,
- Trelleborger Str. 1 u. 2,
- Wisbyer Str. 59 - 67a und
- Wollankstr. 21 A

zu Gunsten Dritter wahrzunehmen.

Mitte Oktober 2020 wurde bekannt, dass ein weiteres großes Paket von Wohnhäusern in mehreren Bezirken an den schwedischen Immobilienkonzern Heimstaden Bostad verkauft werden soll. Die genannten Immobilien befinden sich in den sozialen Erhaltungsgebieten in Pankow.

Heimstaden ist das größte skandinavische private Wohnungsunternehmen mit Sitz in Malmö. Es besitzt ca. 54.000 Wohnungen in Schweden, Dänemark, Norwegen mit einem Immobilienwert von ca. 10 Milliarden Euro. Heimstaden kündigte 2018 an, 400 Millionen Euro in den deutschen Wohnungsmarkt zu investieren. Recherchen zufolge kauften die „Investoren“ in diesem Sommer bereits 13 Häuser in Mitte und Pankow auf. Trotz ihrer Selbstbeschreibung als verantwortungsvoller und langfristiger Vermieter waren sie in keinem einzigen Fall bisher bereit, eine Abwendungsvereinbarung zum Schutz der Bestandsmieter*innen zu

unterzeichnen und sich somit als zuverlässiger Eigentümer den sozialen Zielen und dem Schutz der Mieter*innen vor Verdrängung zu verpflichten.

Die Bezirksverordnetenversammlung schließt sich ausdrücklich der Forderung der Hausgemeinschaften an, durch das Bezirksamt über die Vorgänge informiert werden zu wollen. Sie fordert die zielgerichtete und konsequente Ausübung des Vorkaufsrechts und damit den Erwerb aller betroffenen Häuser für die Weitergabe an einen gemeinwohlorientierten Dritten wie landes-eigene Wohnungsunternehmen oder Wohnungsgenossenschaften. Die Bezirksverordnetenversammlung unterstützt seit Jahren die Ausübung des Vorkaufsrechts und befürwortet, dass dieses Instrument gemeinsam mit dem Land vom Einzel- zum Regelfall geworden ist. Es ist daher zwingend erforderlich, dass das Vorkaufsrecht weiter in seinen Anwendungsmöglichkeiten ausgebaut wird. Der Berliner Senat muss die Bezirke und vor allem die betroffenen Mieter*innen viel stärker als bisher unterstützen.

Berlin, den 03.11.2020

Einreicher: Fraktionen Linke, Bündnis 90/ Die Grünen und SPD
Linksfraktion, gez. BV Fred Bordfeld und BV Matthias Zarbock
Fraktion Bündnis 80/Die Grünen: gez. BV Oliver Jütting, BV
Cordelia Koch
Fraktion der SPD: gez. BV Roland Schröder, BV Mike Szidat

Antrag

BV Mike Szidat , BV Annette Unger, BV
Roland Schröder (Fraktion der SPD), BV
Almuth Tharan (Fraktion Bündnis
90/Die Grünen) für Bürger_innen

Ursprung:

Antrag, BV Mike Szidat , BV Annette Unger, BV Roland
Schröder (Fraktion der SPD), BV Almuth Tharan
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) für Bürger_innen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

11.11.2020 BVV

BVV/036/VIII

**Betreff: Verkehrssicherheit im Bereich der Grell- und
Hosemannstraße gewährleisten****Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt und
Verkehr (SenUVK) dafür einzusetzen, dass:

1. die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Grellstraße/Hosemannstraße
durch eine Lichtsignalanlage oder einen Fußgängerüberweg
gewährleistet wird.
Ergänzend hierzu ist eine sichere Quermöglichkeit der Grellstraße
auf Höhe der Preußstraße zu schaffen.
2. der an der Kreuzung Naugarder Straße/Hosemannstraße, südlich der
Erich-Weinert-Straße, gelegene, temporäre Fußgängerüberweg wird
verstetigt.

Berlin, den 03.11.2020

Einreicher: BV Mike Szidat , BV Annette Unger, BV Roland Schröder
(Fraktion der SPD), BV Almuth Tharan (Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen) für Bürger_innen

Christoph v. Friedeburg, René Wildangel, Claudio Albrecht, Leitung der Dreieins-Kita, Preußstr. 7,
Gesamtelternvertretungen der Dreieins-Kita und der INA-Kita, Preußstr. 5: Teresa Mono
(Gesamtelternvertreterin), Lisanne Jeschke, André Micklich, Anne Müller, Claudia Paiano, Romy
Rauchfuß-Leonhardt, Mareike Scholz, Margrét Lára Sigurðardóttir, Dominique Stoll, Jana Voigt,
Ania Zahn, Kathy Zyrus

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Die Grellstraße und die Hosemannstraße sind stark befahrene Verkehrswege, letztere dient auch als Ausfallstraße. Das Umfeld ist dicht bebaut und bewohnt, insbesondere von zahlreichen Familien mit Kindern sowie von Senior:innen.

Westlich der Hosemannstraße und zwischen der Erich-Weinert- und der Grellstraße befinden sich zwei Kitas mit insgesamt über 300 Kindern. Im morgendlichen und nachmittäglichen Berufsverkehr müssen Kita-Kinder in hoher Zahl eine der beiden Straßen passieren. Es besteht akute Unfallgefahr.

Zu 1: Die Grellstraße ist wegen ihrer Breite und Länge zu allen Tageszeiten stark und v.a. mit hoher Geschwindigkeit (auch über 50 km/h) befahren. Auf der gesamten Länge der Grellstraße gibt es keinen Anlass zum Abbremsen oder zur erhöhten Vorsicht, da weder eine Geschwindigkeitsbegrenzung, ein Zebrastreifen oder ein Warnschild existieren, die Kitabetrieb oder querende Fußgänger anzeigen. Neben den Kitakindern mit Eltern gehen täglich Familien und Rentner aus dem Kiez in die Kantine des Zolls (gegenüber der Abzweigungen Preußstraße und Hosemannstraße), welche offen für alle ist. Zwischen den Parkbuchten (sic!) auf der Grellstraße existieren auf Höhe der Hosemannstraße und der Preußstraße Markierungen mit „Mutter-Kind“-Zeichen, die von Fahrer:innen der durchfahrenden Autos nicht wahrgenommen werden können und oftmals ganz von parkenden Autos überdeckt sind.

Insbesondere die Kreuzung mit der Hosemannstraße ist hochgefährlich. Sie wird u.a. von einem Gelenkbus sowie Schwerlastverkehr verwendet. Auch von Radfahrern wird die Querachse in den Prenzlauer Berg stark befahren (wobei die Radwege anders als in der Fortsetzung der Straße als Ernst-Wichert-Straße Richtung Schönhauser Allee nicht farblich markiert sind). Es kommt im Minutentakt zu für Autofahrer:innen und andere Verkehrsteilnehmer:innen unübersichtlichen Situationen. Z. B. schauen Fahrer:innen die aus der H. herauskommen und nach links in die Grellstraße einbiegen möchten, am Mittelstreifen nur nach rechts auf den durchfahrenden Verkehr, und fahren mitunter los, ganz ohne nach links zu schauen und bei den Markierungen querende Fußgänger wahrzunehmen.

Zu 2: Um den ehemaligen Zebrastreifen über die Hosemannstraße nördlich der Erich-Weinert-Straße zu benutzen, müsste die ebenfalls rege befahrene Erich-Weinert-Straße zweimal gequert werden. Zu Beginn 2019 fand eine Verkehrszählung an der Hosemannstraße statt. Im Herbst 2019 fingen die Bauarbeiten für die Regenwassermanagementanlage an der Ecke Naugarder Straße an. Dazu wurde erst eine Ampelquerung, danach stattdessen der gelbe Zebrastreifen an dieser Stelle angebracht. Diese Maßnahmen haben die Sicherheit spürbar verbessert ohne Staus o. dgl. zu verursachen.

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

11.11.2020 BVV

BVV/036/VIII

Betreff: Ein Corona Testmobil für Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, ein Corona Testmobil einzusetzen, zur Sicherstellung eines mobilen Corona-Screenings. Im Hinblick auf Seniorenwohnanlagen, Geflüchtetenunterkünfte oder Wohnhäuser soll ein Testmobil, wenn mehrere Menschen im Gebäude getestet werden müssen, vor Ort eingesetzt werden.

Sofern die Finanzierung nicht über das Bezirksamt gewährleistet werden kann, soll sich bei der zuständigen Senatsverwaltung für eine Finanzierung eingesetzt werden.

Berlin, den 03.11.2020

Einreicher: Fraktion der SPD

BV Annette Unger, BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Vor dem Hintergrund steigender Corona Fallzahlen, ist es sinnvoll Menschen nicht vor den bezirklichen Teststellen warten zu lassen und die Wartesituation zu entzerren. Wenn in Gebäuden mehrere Tests durchgeführt werden müssen, wie beispielsweise in Seniorenwohnanlagen, Geflüchtetenunterkünften in Wohnhäusern, in denen schon mehrere positiv getestete Personen leben, ist der Einsatz einer mobilen Teststation sinnvoll. Ebenso für Menschen, die einen erschwerten Zugang zum Gesundheitssystem haben, wie Personen, die ohne festen Wohnsitz sind.

In Zusammenarbeit mit anderen Berliner Bezirken wäre ein Ausleihen möglich. Ebenso kann das Fahrzeug nach der Pandemie für gesundheitliche Aufklärung genutzt werden.

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

11.11.2020 BVV

BVV/036/VIII

Betreff: Keine Zäune am Andreas-Hofer-Platz**Die BVV möge beschließen:**

Die BVV Pankow spricht sich gegen die geplante Errichtung von Zäunen an den Böschungen sowie am Spielplatz auf dem Anders-Hofer-Platz bzw. Brenner aus. Das Bezirksamt wird ersucht stattdessen natürliche Abgrenzungen wie bestehende Holzbalustraden zu erneuern und die in den Haushaltjahren 2020 und 2021 für den Platz eingestellten Haushaltsmittel für eine weitere Verbesserung der baulichen Infrastruktur und Ausstattung einzusetzen.

Berlin, den 03.11.2020

Einreicher: Fraktion der SPD

BVTannaz Falaknaz, BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirksamtes plant die Errichtung von Zäunen in Teilbereichen an den Böschungen am Andreas-Hofer-Platz zur Abriegelung von Trampelpfaden und zum Schutz der Vegetation sowie zur Abgrenzung des Spielplatzes. Es ist nicht zu erkennen, dass sie die beabsichtigte Wirkung eintreten wird. An den Böschungen werden sich nach aller Erfahrung Trampelpfade an anderer Stelle bilden, die dann konsequenterweise zu einer völligen Umzäunung führen müßten und damit zu einer völligen Abriegelung. Dies würde dem offenen Charakter des Parks widersprechen und eine Reinigung bei künftigen Putzaktionen erheblich erschweren. Daher sollte die kostenaufwändige Umzäunung nicht realisiert werden. Stattdessen sollten natürliche Abgrenzungen wie Holz-Ballustraden erneuert und aufgeständert werden, die Lücken geschlossen beziehungsweise auch die Böschung nahe der Wege dichter mit geeigneten Sträuchern bepflanzt werden.

Antrag
Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
11.11.2020 BVV

BVV/036/VIII

**Betreff: Standort ehemaliges Kinderkrankenhaus Weißensee schon
jetzt verkehrlich erschließen**

Die BVV möge beschließen:

Die BVV ersucht das Bezirksamt, parallel zur Planung eines Standortes für eine Gemeinschaftsschule am Standort des ehemaligen Kinderkrankenhauses Weißensee, die verkehrliche Erschließung für den Radverkehr vorzunehmen. Hierfür ist eine durchgängige Radverkehrsanlage in der HansasträÙe bis zur Bezirksgrenze Lichtenberg zu planen und zu realisieren.

Berlin, den 03.11.2020

Einreicher: Fraktion der SPD
BV Marc Lenkeit, BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Mit den Planungen für einen neuen Schulstandort auf dem Areal des ehemaligen Kinderkrankenhauses ist es zwingend notwendig, auch die Radinfrastruktur in dem Gebiet zu ertüchtigen und auszubauen. Während die HansasträÙe zwischen Indira-Ghandi StraÙe und Buschallee in Richtung Lichtenberg mit einem Radfahrstreifen versehen ist, endet dieser dort. Um für den Radverkehr eine gute Erreichbarkeit des Standortes zu gewährleisten, ist bereits jetzt in die Planungen für beidseitige Radverkehrsanlagen in der HansasträÙe einzusteigen.

Antrag
Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
11.11.2020 BVV

BVV/036/VIII

**Betreff: Verbesserung der Querungssituation in der
Dietzgenstraße**

Die BVV möge beschließen:

Die BVV ersucht das Bezirksamt, die Querungssituation der Dietzgenstraße Ecke Heinrich-Böll-Straße zu verbessern. Hierfür ist zu prüfen, ob in Abstimmung mit SenUVK eine Einrichtung einer Bedarfsampel oder eines Fußgängerüberweges möglich ist.

Berlin, den 03.11.2020

Einreicher: Fraktion der SPD
BV Marc Lenkeit, BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

In diesem Abschnitt der Dietzgenstraße und den Nebenstraßen befinden sich zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte, Kindertagesstätten und Spielplätze. Dennoch gibt es keine sichere Möglichkeit der Querung in der Dietzgenstraße.